**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 30 (1904)

**Heft:** 18

Rubrik: Ladislaus an Stanislaus

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Das HBC im Narrenbaus,



aß Drudfehlerteufel fünftlich gezüchtet werden wie weiße Mäufe, tann man in jedem Bigblatt lefen und in jedem Papierforb in Sulle und Fulle finden; bag aber die Buchstaben des ABC selber am Walpurgistag, wenn fie eine Seele bekommen, barauf ausgehen,

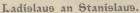
allerlei Teufeleien auszuüben, das hat erft fürglich ein Gelehrter, aber nicht bei Röntgen-, sondern bei Neftenbacherstrahlen herausgekriegt.

Wenn Kater und Röter verwechselt wird, so hat es nicht viel auf fich, hingegen wenn eine Redaktion in ihrem an die gespannt lauschenden Mitarbeiter gerichteten "offenen Brieftaften", ben eben auch andere Leute lefen, ein eingefandtes Manuffript anftatt brudfähig bre dfahig nennt, fo ift es schon eber ein bischen unangenehm. Auch darf sich ein Wachstabinet mit den ausgestellten Großen diefer Welt ja nicht durch einen Drudfehler in ein Bichstabinet ummandeln, benn nicht jeder denkt an Bichs ober Gala diefer Berren, fondern man tonnte vielleicht auch maje= ftatsverbrecherischermeise an die Bichse benten, die man manchem gerne gönnte.

Benn ein Madden von angenehmem Meugern, breier Sprachen mächtig, wegen eines einfältigen Drudfehlers im Blättlein Stallung fucht ftatt Stellung, fo ift es höchft bedauerlich.

Aber ehe noch fünf Minuten nach Gutenbergs Tod die Drudfehler erfunden worden maren, hat es die beutsche Sprache für gerecht erachtet, bas Wort Abel von ebel loszuschälen, weil unter ersterer Firma gar vieles geschah, mas zu letterer nicht mehr paffen wollte. Bühlen und mählen, Landwirtschaft, Sandwirtschaft und Schandwirtschaft find sogar zum Ber= wechseln prächtig eingerichtet und zwar bis auf die heutige Stunde. Wer ben Januar in einen Räfig sperrt anstatt ben Jaguar, ber barf ihn aller= bings um's Geld feben laffen; dagegen ift ber Unterschied nicht fo groß, wenn man von Flatterwochen ftatt von Flitterwochen ichreibt. Mufter= koffer und Mufterkaffer find oft genug nebeneinander gu treffen. Auch Babe und Batte find trop allen Biberfpruchs ziemlich verwandt mit ein= ander. Das I ift ein furiofer Buchftabe, bei einem Wort tann man es hinten ober vorn anhängen, fo leuchtets, als Lampe ober als Ampel, wenn man es aber dem Gefinde hintenanhängt, fo wird Gefindel daraus. Noch ärger ift bas W, bem ja Bein, Beib, Bermut, Babenkrampf, Baffersucht und alles Beh ber Erbe fein Dafein verdankt, benn übel ift's, wenn in höchstem Bathos ein Schauspieler sich verspricht und beklamiert: Ihr feht den Wald von Wanzen um mich her!

Am übelften wird es ben Burchern burch bie neuesten Fortschritte in der Chemie ergehen, denn da das Radium noch zehnmal wirksamer ift als die Röntgenstrahlen, fo wird es mit den guten Leuten, wenn fie ein= mal Saufer im Rabium ftatt im Stadium trinken, wie mit einem Rad im Kopf herum gehen, daß es gut ift, für einige Wochen, wie die Italiener an ber Schweizergrenze, einen Stachelhaag um den Ranton zu machen. Aber da werden fie erft nicht taub drüber, beim Eid nicht, sondern fie benten, fie konnen bann ihren Berrliberger umfo ungenierter allein trinten.





Beliäpter Bruother!

Primus cum Majo - mihb Ahnvang Mai hape ich auch Widder ravem - tie Rifteri - ferlohren, fotaf ich jebst mit gangen Bertöpflen solanis tuberosis — Gans icheen gurglen gahn. — Forsichzhalper ichigge ich aper ihmer 1 Schligglein — haustulum — guhden Fälbleiner nach, tamihb underwegs nig Tummes bafierd. — Buhm pegern Berftantnis 4 taß Ferfahren muß ich Tier ahlertings faggen, taß ein Schligglein gu Herodots Zaiden heide ungevehr Dimidiatus litrus - = 1/2 liter - pe= teited, taheer maine wachsente Litratur — Breintlichgaid 4 tie alben Aud-Ohren! Tamid fer 3pe ich alle Uhnvechdungen Theer Modernigen! -

Edwas zu modernig, fo had eg mich getuntb, hapen die Hungari ten Eißenpahnerstreit begpen Wollen, sowoll Regieriger alf Bähnler. Mihd tem Sinderen teien ifch's nicht gem8, epensowänig miht fclachber Streit= organnisation. Ta sagd Mann ihmer: "Tisziblin Otter Apriften"! wail Wihr ihn Theer Schwaiz ju wenig Tisziblin heden! Bei unserm Sauer= beck — pistor acidus — heben aper die Hungari zerscho in tie Leere gehen Sohlen, fohr Mann fich ihn fo 2felhafbige Undernähmung 1läst!

Bie Mihr die Leifenbete foeppen fohrgelägen hott, Bollen jedst bie Ginfchtler in Birich 4 tie torbigen Lehmen Ibraden, mann ichohn fie pig jedst fohm Bunt pei ten Saupfendiohnen noch nie ten Lehwenahnbeil begohmen hapen! Aper auch under den 2 peinigen Lehwen (ich maine tie fohn Theer Beter) gips welche, tie Mann nicht fohlbe fergäßen, namendlich Bann fie frant unt infahlib fint. Tag tat tie Reenigin fobn Rumanien, ihntem fie ihr Schloß Segenheim Theer Bangfiohnsanftald beibicher Schrivdstehler unt Schuhrnaliften jum Gescheng m8e. - Es hieß friber: Beter Boll 1 Cavalier! Bahn tag aper Waar were, foh migte Theer Bed fohn Sauersee — pistor laci acidi — 1 Gans gewaldiger Cavalier fain, thenn er ift legbhin edma 15 vach fergollet worten!

In Berlin wihl man jedst ten neien Schwaizer Gefanden machen, aper tem Stade des Puntes dut thie Baal weh, mail etwa 1 halpes Tuzent tie Binger aufstreggen. Wänn ich raben gennte, wurte ich bat forgen, daß tie eiggenegischen Barpen in Berlin gehörig ferdreden mähren. — Theer erste Waar' guhd, wail er Roth Waar', und sohl also jedst nach dem Roth 1en weisen Mahn tordhin ichiggen, wohmid ich Labislaus. ferpleipe mid fielen Brigen Tain rrr

### Stosseufzer.

du satanische, oftozeanische, Unheil nur bringende, kulturbezwingende, Großsürstlich kriegerisch, schließungig siegerisch, japanogrussische Krieg-

Und du brittanische, auftrogermanische, frankoitalische, turkohispanische, Immerfort flagende, Bölterrechtplagende, zwedlofe Menfchen-Chikaniererei!

D bu erbauliche und jo vertrauliche, wonnig beglückenbe, allfeits entzückenbe, Plöglich erwachende, fröhliche, lachende Hoffnung auf jede gelungene Tat Und bu nur immerfort, aufgrabend jeden Ort, Strafen aufreigende fich ftets befleißende,

Bflafter versegende, Schönheit verlegende Beisheit ber Bater von unserer Stadt!

D bu fo driftliche und fo ftreng firchliche Worte verwendende, Segen auch fpendende

Troftesgruß bringende, feftlich verklingende, fcone Apoftel-Erinnerungszeit -Und jest die schimpsenden, Rasen ked rumpfenden, Gaben abichägenden, Schnäbel fich wegenden,

Manige ausspeienben, nur nach Gelb ichreienden, brummenben, fneifenden Menichen von heut!

O du verkümmerndes, und nach Brot wimmerndes, Hossaung verlierendes, trostlos umirrendes,

Hungertuch nagendes, Zukunstbefragendes Künstlervolk auf dem gestranbeten Brad — Und nun bu muftifcher, feggeftioniftifcher, Moralvericiebender, Ch'bruchftud

Burgelbaum ehrender, Kunstfinn verheerender, ganglich verdorbener neuer Beschmad!

O du verheißender, alles hinreißender, Blumen versprechender, Winterszeit rächender,

Lind=und=lau=luftiger, fonniger buftiger längst ichon erwarteter Wonne= mond Mai

Und jest so tratschige, quitschige quatschige, Schneeflocken jagende, Winter= Blüten gerfiörende, Rafen erfrörende, Frühlingsverderbende Sauptichweinerei

Bleib im Land und nähr dich redlich. Rüchtern fein ist öfters tötlich, Rötlich ist Schafshauferwein; Nur wer trinkt kann luftig fein.

#### Maifeier.

Chrigu: Wosch o mit cho ga Bern am Sunnte, Ruedu? Ruedi: 3a worum, mas Tonners gits de bert inne?

Chrigu: Be, du Tonners Löhl, weisch de nit meh, d, Maiefiir?

Ruedi: Emel de wohl, am e Sunnte humme i ico, aber am e Wärchte hatt i richtig nit d'r Will.

Chrigu: Ja es geit mer grad glich, aber vo Alters far het me geng öppe chi chi tanget ame erichte Meiefunnte, be hett die gangi Balt Freud gha!

Ruedi: Jä lue numme, Chrigu, dä guet alt Bruuch geit no lang nit ab und es isch o rächt. — Aber vo dene Wärchte bummlereie am erschte Naie hör' mer uuf. Chrigu: Emel de wohl!